

Gemeinde Ahrenshagen-Daskow

Niederschrift

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Soziales, Kultur und Tourismus der Gemeinde Ahrenshagen- Daskow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.02.2024
Sitzungsbeginn:	18:36 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerbüro Ahrenshagen, Todenhäger Straße 2, 18320 Ahrenshagen-Daskow

Anwesend

Vorsitz

Sandra Schröder-Köhler anwesend

Mitglieder

Nils Evert anwesend

Thomas Lindner anwesend

Burkhard Schade anwesend

Andreas Schulz anwesend bis 20:02 Uhr

Christian Schütte anwesend

Roberto Siebenbürgen anwesend

Schriftführer

Anne Bull anwesend

Abwesend

Mitglieder

Marten Grasteit entschuldigt

Toralf Groth entschuldigt

Gäste

Olaf Stietzel entschuldigt

Gäste:

Björn Malenke Sportgemeinschaft „Blau-Weiß“ Ahrenshagen e. V.

Stephanie Storch
Mario Wilde
Diana Müller-Stietzel
Burkhard Dwars
Bodo Kramer

Feuerwehrverein Pantlitz e. V.
Anglerverein Daskow e. V.
Förderverein der Recknitz-Grundschule Ahrenshagen e. V.
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ahrenshagen e. V.
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ahrenshagen e. V.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 09.11.2023
- 4| Austausch mit den Vereinen der Gemeinde zur aktuellen Situation
- 5| Beratung zur Umbenennung/Ergänzung des Ausschusses für Ordnung, Soziales, Kultur und Tourismus für die Wahlperiode 2024 - 2029
- 6| Informationen zu Änderungen der novellierten Fassung des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in M-V (SOG M-V) für den Fachausschuss
- 7| Beratung zur Einführung eines Stiefelgeldes für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow
- 8| Auskünfte und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 9| Auskünfte und Mitteilungen

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Ausschussvorsitzende Schröder-Köhler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 7 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2| **Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

3| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 09.11.2023**

Das Protokoll der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Soziales, Kultur und Tourismus der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow vom 09.11.2023 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	7	Ja- Stimmen	4	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	3

4| **Austausch mit den Vereinen der Gemeinde zur aktuellen Situation**

° Frau Schröder-Köhler bittet die anwesenden Vertreter der Vereine, sich kurz vorzustellen und einen Stand zur aktuellen Situation im Verein mitzuteilen.

° Feuerwehrverein Pantlitz e. V.:

Frau Storch informiert, dass der Verein 27 Mitglieder hat. Aktuell bereiten die Mitglieder das Osterfeuer am 30.03.2024 vor.

° Anglerverein Daskow e. V.:

Herr Wilde berichtet, dass er seit dem letzten Jahr Vereinsvorsitzender ist. Der Verein hat 127 Mitglieder und es kommen immer wieder neue dazu. Für das Jahr 2024 sind einige Vorhaben geplant. Im Juli ist das alljährliche Sommerfest geplant. Herr Wilde würde sich freuen, wenn vergangene Vereins-Kooperationen bei der Unterstützung zur Durchführung von Veranstaltungen oder gemeinsam durchgeführte Arbeitseinsätze wieder ins Leben gerufen werden können.

° Förderverein der Recknitz-Grundschule Ahrenshagen e. V.:

Frau Müller-Stietzel gibt an, dass der Verein im letzten Jahr einen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte. Sie lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ahrenshagen e. V. Auf Grund der Baumaßnahmen verzögert sich die Umsetzung geplanter Vorhaben für dieses Jahr.

° Sportgemeinschaft „Blau-Weiß“ Ahrenshagen e. V.:

Herr Malenke informiert, dass der Verein 148 Mitglieder hat. Der hohen Mitgliederzahl ist auch die Schirmherrschaft der 700-Jahr-Feier Ahrenshagen zu verdanken. Aktuell werden das Familiensportfest am 09.05.2024 und das Straßenvolleyballturnier am 06.07.2024 vorbereitet. Die letztere Veranstaltung soll zur Tradition werden. Zum Ende des Jahres ist wieder das Halloweenfeuer geplant. Herr Malenke erwähnt den mittelfristigen Investitionsbedarf an den baulichen Anlagen.

Frau Schröder-Köhler berichtet, dass Investitionen für das Sportlerheim geplant sind und in der Gemeindevertreterversammlung vom 27.02.2024 beschlossen wurden.

Herr Malenke lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Arbeit und Qualifizierung Ribnitz-Damgarten e. V. (VFAQ e. V.) und gibt den Hinweis an die Vereine, sich bei Bedarf an Frau Schröder-Köhler zu wenden.

° Frau Schröder-Köhler erklärt, dass sie die Geschäftsführerin des VFAQ e. V. ist. Der VFAQ e. V. ist ein gemeinnütziger Verein und bietet viele Maßnahmen an, die über das Jobcenter für Teilnehmer finanziert werden. Durch die Teilnehmer und Mitarbeiter ergeben sich Möglichkeiten, bestimmte Maßnahmen kostengünstiger umzusetzen. Diese Maßnahmen müssen den Mitarbeitern entsprechen.

° Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ahrenshagen e. V.:

Herr Dwars informiert, dass der Verein den Kinderflohmarkt Ahrenshagen am 16.03.2024 unterstützt, für dieses Jahr ist die Durchführung eines allgemeinen Flohmarkts angedacht. Weitere Informationen dazu folgen im Amtlichen Mitteilungsblatt. Am 08.06.2024 wird es einen ‚Tag der offenen Tür‘ geben.

Herr Kramer ergänzt, dass der Verein auch jüngere Mitglieder hat, aber der Alters-Ø im Vorstand 60 Jahre beträgt. Viele Vorstandsmitglieder werden in zwei Jahren aussteigen. In der März-Ausgabe des Amtlichen Mitteilungsblatts wird ein Aufruf veröffentlicht.

Herr Wilde ergänzt, dass die Bereitschaft bei einigen jüngeren Vereinsmitgliedern zum Eintritt in den Vorstand vorhanden ist, jedoch Zeit und Arbeitsort Hinderungsgründe sind.

5] Beratung zur Umbenennung/Ergänzung des Ausschusses für Ordnung, Soziales, Kultur und Tourismus für die Wahlperiode 2024 - 2029

° Frau Schröder-Köhler erklärt, dass das Thema Bauen in den vergangenen Wahlperioden in diesem Ausschuss behandelt wurde. Zu Beginn dieser Wahlperiode wurde es in den Finanzausschuss aufgenommen. Dort ist es gut angesiedelt, führte aber nicht zu häufigeren Ausschusssitzungen. Bevor das Thema Bauen aus diesem Ausschuss ausgegliedert wurde, wurde nach ihrem Empfinden öfter zu Bau Themen beraten.

In dieser Wahlperiode wurden vermehrt Anträge - ohne Vorberatung in einer Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Bauangelegenheiten - direkt in den Sitzungen der Gemeindevertretung behandelt.

Den Vorschlag, Bauangelegenheiten in der nächsten Wahlperiode zurückzuführen, hat sie bereits Herrn Stietzel unterbreitet. Herr Stietzel steht diesem Vorschlag nicht entgegen.

Frau Schröder-Köhler fragt, ob sich die Ausschussmitglieder den Überlegungen zur Rückführung des Themas Bauen in diesen Ausschuss für die nächste Wahlperiode anschließen oder es gänzlich so belassen wollen.

Die Ausschussmitglieder legen ihre Meinungen, Erfahrungen und Vorschläge dar. Einige Ausschussmitglieder lehnen den Vorschlag der Zurückführung ab. Bauen und Finanzen gehören zusammen. Ihrer Auffassung nach ist die Umsetzung von Bauanträgen

nicht ohne die Untersetzung von finanziellen Mitteln gegeben. Bauvorhaben der Gemeinde werden vom Bauamt der Stadt RDG akribisch vorbereitet. Private Bauanträge werden vorrangig in den Sitzungen des Amtsvorstehers/der Bürgermeister besprochen. Aufgrund der fehlenden rechtlichen Grundlage kann die Gemeinde nur geringfügig Einfluss auf das Bageschehen nehmen.

Die Befürworter des Vorschlags bedauern, dass sich der Ausschuss für Finanzen und Bauangelegenheiten dem Thema Bauen marginal angenommen hat. Als Beispiel wird die Vergabe der Lose zum Projekt Erweiterungsbau Recknitz-Grundschule erwähnt. Diese Vergabevorlagen hätten in einer vorangegangenen Ausschusssitzung besprochen und mit der Empfehlung in der 40. Gemeindevertretersitzung beschlossen werden können. Zudem wurde das Projekt Erweiterungsbau Recknitz-Grundschule aus baulicher Perspektive nicht einmal im Ausschuss für Finanzen und Bauangelegenheiten behandelt.

° Herr Siebenbürgen ergänzt, dass er ein Befürworter einer Gestaltungssatzung für alle Ortsteile ist und sich freuen würde, wenn sich die neue Gemeindevertretung damit beschäftigt. Der Bauherr versucht oftmals, alles herauszuholen, was herauszuholen ist, um seine Bedürfnisse und Vorstellungen umzusetzen. Diese entsprechen nicht immer denen der Gemeinde.

Die Zusammenfassung lautet wie folgt: Die Entscheidung, in welchem Ausschuss Bauangelegenheiten besser angesiedelt ist, soll erst in der nächsten Wahlperiode getroffen werden. Die aufgeführten Argumente sollen den neuen Mitgliedern der Gemeindevertretung als Empfehlung mitgegeben werden. Zusätzlich wird empfohlen, das Ehrenamt der sachkundigen Einwohner aus der Baubranche zu besetzen.

6| Informationen zu Änderungen der novellierten Fassung des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in M-V (SOG M-V) für den Fachausschuss

° Frau Schröder-Köhler verliest die Antwort von Herrn Woyczeszik auf ihre Anfrage: Die Novellierung des SOG M-V vom 14.12.2023 betrifft grundsätzlich nur Angelegenheiten der Polizei. Der vorliegende Gesetzesentwurf beinhaltet deshalb die inhaltliche Anpassung des SOG M-V an die bundesverfassungsrechtlichen Vorgaben. Es sind keine Änderungen enthalten, die die örtlichen Ordnungsbehörden der Gemeinden betreffen.

7| Beratung zur Einführung eines Stiefelgeldes für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow

° Frau Schröder-Köhler informiert, dass heute dazu beraten werden soll und noch keine Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung gegeben wird. Sollten die Ausschussmitglieder die Einführung eines Stiefelgeldes befürworten, soll die Beschlussempfehlung in der nächsten Ausschusssitzung thematisiert werden. Die Auszahlung würde dann ab dem Jahr 2025 erfolgen. Es wurde in der Vergangenheit nicht gewünscht, aber immer mehr jüngere Mitglieder bitten um eine finanzielle Wertschätzung ihres Ehrenamts.

Herr Schütte ergänzt, dass die Einführung eines Stiefelgeldes früher abgelehnt wurde, da sich stattdessen die Gemeinde bereiterklärt hatte, den Kameraden jährlich ein Sommerfest zu finanzieren. Die haben nicht stattgefunden und die Beteiligung der Gemeindevertreter an den Jahreshauptversammlungen lässt zu wünschen übrig. Die umliegenden Gemeinden zahlen ihren Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stiefelgeld.

Frau Schröder-Köhler verteilt einen Satzungsentwurf über die Entschädigung von Funktionsinhabern und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow. Unter § 3 Einsatzentschädigung kann den Angehörigen der FF unter Absatz 1 ein

pauschalisierter Betrag für die aktive Teilnahme an einem Einsatz gewährt werden. Dem Satzungsentwurf ist eine Berechnung der Einsatzentschädigung bei 5,00 €, bei 7,50 € und bei 10,00 € auf der Grundlage der Jahres-Einsatzstatistik der FF Ahrenshagen-Daskow beigelegt.

Eine Übersicht zur Höhe des Stiefgeldes der umliegenden Gemeinden liegt nicht vor. Es wird gebeten, diese zur nächsten Ausschusssitzung vorzulegen.

Die Ausschussmitglieder unterstützen den Vorschlag, das Ehrenamt der Kameraden mit der Zahlung einer Einsatzentschädigung in Höhe von 10,00 € wertzuschätzen.

Herr Schütte berichtet, dass sich die Kameraden in der Amtswehrführerrunde zu den neuen Vorschlägen zur Höhe der pauschalisierten monatlichen Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Funktionsträger der FF aus der Feuerwehrentschädigungsverordnung M-V beraten haben. Die Höhe der monatlichen Aufwandsentschädigung soll wie folgt lauten:

1. Gemeindeführer	200,00 €
2. Stellv. Gemeindeführer	100,00 €
3. Ortswehrführer	150,00 €
4. Stellv. Ortswehrführer	75,00 €
5. Gemeindejugendfeuerwehrwart	125,00 €
6. Gerätewart	50,00 €.

8| Auskünfte und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

° Herr Schütte fragt, ob schon neue Informationen zu den Ablaufplänen bzw. Koordination von Ablaufplänen für den Katastrophenschutz vorliegen.

Herr Schade antwortet, dass es noch nicht in der AV-/BM-Runde thematisiert wurde, aber es demnächst erfolgen wird. Die Dringlichkeit wurde erkannt. Mit Herrn Woyczeszik (Stadt RDG, SGL Ordnungsangelegenheiten) habe er dazu bereits Rücksprache gehalten.

° Herr Schade berichtet weiter aus dem Gespräch mit Herrn Woyczeszik zu den erhaltenen Utensilien vom Krisenstab für die Feuerwehren. Laut der Aussage von Herrn Woyczeszik sind diese durch die Feuerwehr im Einsatz zu gebrauchen. Die Utensilien sind DIN-geprüft und vom Ing.-Büro Schubert & Steinke GbR abgenommen.

Herr Schütte erklärt, dass die Utensilien natürlich im täglichen Gebrauch genutzt werden können, aber nicht alle die nötige spezielle Zulassung nach FF-Norm haben.

Herr Schade bitte Herrn Schütte und Herrn Evert um eine schriftliche Auflistung der Geräte, die nicht für den Einsatzdienst geeignet sind.

° Frau Schröder-Köhler informiert, dass sie auf dem alljährlichen Bürgermeisterwochenende vom 23. - 24.02.2024 war. Dieses Jahr war Herr Pegel (Land M-V, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung) als Gast geladen. Das Innenministerium hat in den Haushalt des Landes M-V 50 Mio. € (jeweils 25 Mio. € für 2024 und 2025) für Feuerwehr-Musterhäuser eingestellt. Im Jahr 2023 erfolgte eine Abfrage bei den Wehren in M-V, ob eher eine Sanierung oder eher ein Neubau gewünscht ist. Die Interessensbekundung für Altenwillershagen lautete Sanierung und für Pantlitz Neubau. Die Auswertung der Abfrage ergab, dass 60 % Neubau und 40 % Sanierung bekundet haben. Daraus resultierend wird es ein 35 Mio. € Musterhaus-Programm geben. Dieses Musterhaus-Programm beinhaltet, dass ca. 26 bis 35 Musterstandardhäuser in M-V gebaut werden können. Die Gemeinden, die einen Neubau benötigen, erhalten eine Förderung dafür. Ein entsprechender Eigenanteil für die Gemeinde bleibt. 15 Mio. € davon (Musterhaus-Programm) sind Sonderbedarfszuweisungen. Aktuell wird die Bedarfsrichtlinie angepasst. Das bedeutet, dass sich die Gemeinde A-D bis

Okt. 2024 für Musterhaus-Gerätehäuser bewerben kann.
Aus der Interessensbekundung ergab sich zudem, dass 80 % ein Musterhaus mit 2 Stellplätzen gewünscht haben. Gegenwärtig wird nach einem Anbieter für Musterhaus-Gerätehäuser gesucht. Es ist geplant, dass bis Ende 2027 alle geförderten Musterhaus-Gerätehäuser gebaut worden sind.

Herr Pegel äußerte sich auch zu der Thematik der Löschwasserentnahmestellen (LWES). Derzeitig liegt diese Thematik im Landwirtschaftsministerium. Es sind ELER-Förderungen für LWES geplant. Die betreffenden Gemeinden sollten die möglichen Förderungen im Blick behalten.

° Herr Schütte fragt, ob die Gemeinde bereits ihr Interesse am Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) bekundet hat.

Frau Schröder-Köhler verneint die Frage. Die Kriterienauswahl zur Förderung des KLF 20 muss noch geprüft werden. Auch sei sie sich nicht sicher, ob die Gemeinde die Kriterien für das Musterhaus-Programm erfüllt. Diese liegen ihr noch nicht vor.

Frau Schröder-Köhler verabschiedet die Gäste und eröffnet um 19:58 Uhr den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Sandra Schröder-Köhler
Vorsitz

Anne Bull
Schriftführung